

Leistungsbericht 2008 der Abteilung Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten (MA 50)



Die Abteilung ist für die Förderung des Wohnungsneubaus und der Wohnhaus- und Wohnungssanierung, für die Wohnbeihilfe, für die Bewilligung von Eigenmittlersatzdarlehen und für die soziale Wohnungsvergabe (unter anderem Geschäftsstelle für die Wohnungskommissionen) zuständig. In ihren Verantwortungsbereich fallen weiters die Wohnbauforschung, die Wahrnehmung der internationalen Beziehungen im Bereich Wohnbau und Stadterneuerung, die Aufsicht über die Gemeinnützigen Bauvereinigungen sowie die Schlichtungsstelle, die sich mit Mietzins- und Betriebskostenüberprüfungen, Nutzwertfestsetzungen und Hauptmietzinserhöhungen im Zuge einer Wohnhaussanierung beschäftigt.

Projekt- und Schwerpunktüberblick 2008

Objektförderungsmaßnahmen (Neubau-, Wohnhaus- und Wohnungssanierung)

- Im Jahr 2008 wurden insgesamt 6.680 Wohneinheiten, inklusive 225 Eigenheimen, 151 Kleingartenwohnhäusern und 1.353 Heimplätzen, gefördert errichtet, davon 6.115 mit dem Landesdarlehen Neubau in der Höhe von insgesamt 286 Millionen Euro.
- Im Rahmen der Ökoförderungen für Niedrigenergiehäuser mit verbessertem Wärmeschutz bis hin zu Passivhäusern, für Wärmepumpen, Biomasse und Gasbrennwerttechnologie wurden 1.104 nicht rückzahlbare Baukostenzuschüsse im Eigenheimbereich, auch Kleingartenwohnhäuser, von 1.500 Euro bis maximal 11.500 Euro gewährt, insgesamt rund 5,2 Millionen Euro.
- Thermisch-energetische Sanierung: Für 189 Wohnhäuser wurden 31,7 Millionen Euro nicht rückzahlbare Einmalzuschüsse, kombiniert mit Förderdarlehen in Höhe von 10,4 Millionen Euro, zur Verfügung gestellt. Die zwischen Bund und Ländern abgeschlossene Vereinbarung über Maßnahmen im Gebäudesektor zum Zweck der Reduktion des Ausstoßes an Treibhausgasen wurde im Rahmen der Sanierungsverordnung 2008 umgesetzt. Sie wurde Mitte Dezember von der Landesregierung beschlossen. Danach gelten strengere Zielwerte im Hinblick auf den Heizwärmebedarf. Förderungen wurden aufgestockt.
- Förderzusagen sind ergangen zu 157 Sockel-(Total-)Sanierungen, 64 Maßnahmen zugunsten Behinderter und Einbauten von Aufzügen, 29 Erhaltungsmaßnahmen bei Wohnhäusern, 31 Anträgen zur Erhöhung des Wohnkomforts sowie zu elf Wohnheimen. Die Sanierungskosten betragen insgesamt 252,6 Millionen Euro, einmalige nicht rückzahlbare Zuschüsse 10,2 Millionen Euro, Annuitätenzuschüsse jährlich 8,6 Millionen Euro und Förderungsdarlehen 65,3 Millionen Euro.
- 5.687 Mieterinnen und Mieter beziehungsweise Eigentümerinnen und Eigentümer haben für die Sanierung von Einzelwohnungen, Eigenheimen und Kleingartenwohnhäusern nicht rückzahlbare Zuschüsse in Höhe von 13,7 Millionen Euro erhalten. 3.554 Sicherheitstüren, 233 Behindertenmaßnahmen, 1.300 Fernwärmeanschlüsse, 516 Umstellungen auf Brennwerttechnologie und 84 auf Biomasse wurden gefördert. Für 892 Kategorieanhebungen wurden Annuitätenzuschüsse für die Dauer von bis zu zehn Jahren gewährt.

Subjektförderungsmaßnahmen (Wohnbeihilfe und Eigenmittlersatzdarlehen)

- 2008 haben 58.336 Personen Wohnbeihilfe im Gesamtausmaß von 92,2 Millionen Euro erhalten. Davon entfielen 32 Millionen Euro auf Allgemeine Wohnbeihilfe an 25.622 Haushalte.
- Weiters wurden 2.623 Eigenmittlersatzdarlehen im Gesamtausmaß von 20,4 Millionen Euro gewährt.

Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten

2008 wurden 1.211 Anträge auf Betriebskostenüberprüfungen, 1.285 Anträge auf Mietzinsüberprüfungen, 823 Anträge bei Hauptmietzinserhöhungen, 126 Anträge in Nutzwertfestsetzungsverfahren, 175 Anträge auf Prüfung von Ablöseforderungen und 1.514 Anträge in sonstigen Verfahren (Festsetzung eines Investitionsersatzes, Anerkennung als Hauptmieter et cetera) erledigt.